

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 51. Neuenbürg, Samstag den 28. Juni 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Steuerfaj-Behörden.

Zu Vollziehung der Finanzministerial-Verfügung vom 3. d. M. und der Verfügung des R. Steuer-Collegium vom 17. d. M. Amtsblatt Nr. 8 (das allen Gemeindebehörden zugesendet worden ist) betreffend die Gewerbesteuer der Getränke-Fabriken haben die ordentlichen Steuerfaj-Behörden in Verbindung mit dem auf den 1. Juli d. J. vorzunehmenden örtlichen Steuerfaj eine neue Einschätzung der Bier- und Eßig-Brauereien, sowie der Fabriken von Brantwein, Viqueuren und mouffirenden Weinen nach dem Stande vom 1. Juli 1862 unter Anwendung der im Regierungsblatt 1862 Seite 149 bis 150 befindlichen Klassentafel vorzunehmen.

Diese neue Einschätzung ist sofort den Beteiligten zu eröffnen und wenn etwa von denselben Einwendungen dagegen erhoben werden, so wird gemäs dem vierletzten Absatz der Ministerialverfügung vom 10. Januar 1842 (Reg. Bl. S. 22) eine nach Vorschrift der Instruktion vom 13. Dezember 1834 (Reg. Bl. S. 599) §. 3. b zusammengesetzte Schätzungsdeputation berufen.

Da die Quantität des Fabrikats nach §. 1. der oben erwähnten Ministerialverfügung wie auch nach §. 54. der Gewerbesteuer-Instruktion v. 13. Dezbr. 1834 für die Klasse als vorzüglichster Bestimmungsgrund gilt, so wird in Gemäsheit des §. 53. dieser Instruktion der Umgelds-Commissär sogleich den Steuerfajbehörden die von den Bierbauern und Brantweinbrennern im letzten Jahre bezahlte Malz- und Brantweinfabrikations-Steuer und die hieraus sich ergebende Quantität des Fabrikats unaufgefordert mittheilen.

Ueber das Ergebniß der neuen Einschätzung ist durch den Aktuar der Steuerfajbehörde längstens bis 21. Juli d. J. eine Urkunde an den Oberamtspfleger Fischer dahier einzusenden, welche nicht nur von der Steuerfajbe-

hörde; sondern auch vom Gemeinderath unterschriftlich anerkannt seyn muß.

Zu diesen Urkunden werden den Aktuaren Formulare zugesendet werden, für deren Ausfertigung die Aktuare ihre Belohnungsanrechnungen mit den Urkunden einsenden mögen.

Obiger Termin ist genau einzuhalten, da von der Vollendung der bezüglichen Anordnung die Steuerumlage von 18 $\frac{2}{3}$  abhängt.

Den 24. Juni 1862.

R. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

### Gläubiger-Aufruf bezw. Vermögens-Ausfolge.

Elisabeth Wagner von Neuenbürg, welche sich seit mehreren Jahren in Nordamerika aufhält, hat um Ausfolge des ihr erblich zugefallenen Vermögens nachgesucht.

Etwaige Gläubiger der ic. Wagner werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath Neuenbürg geltend zu machen, widrigenfalls der Vermögens-Ausfolge stattgegeben würde.

Den 25. Juni 1862.

R. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

Dieserjenigen Hebammen, deren Geräthschaften bei der Medicinalvisitation mangelhaft befunden worden sind, werden aufgefordert, dieselben unverweilt hieher einzusenden, wo für die Reparation gesorgt wird. Die Schultheissenämter wollen die Hebammen hievon in Kenntniß setzen.

R. Oberamtsphysikal.  
Dr. Hartmann.

Neuenbürg.

Der in der Verlassenschaftsmasse der gestorbenen Ludwig Friedrich Kachel, Tagelöhners Ehefrau von hier vorhandene Wohnhausanteil, nämlich  $\frac{1}{4}$  an No. 95 — 11, 3. einem zwei-

stößigen Wohnhaus mit 2 Balkenkellern und 1 Stallung an der Thurmstraße, taxirt zu 475 fl. kommt am

Samstag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr zum öffentlichen Aufstreiche, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Juni 1862.

R. Gerichtsnotariat.  
Zwiffler.

**Gräfenhausen.**

**Holzverkauf.**

Da der Verkauf tannener Klöße vom 24. Juni d. J. Amtsblatt Nr. 49 die gemeinderäthliche Genehmigung nicht erhalten hat, so kommt derselbe am Montag den 30. Juni d. J. von Morgens 8 Uhr an wiederholt zum Verkauf.

Zusammenkunft bei der hiesigen Ziegelhütte.  
Den 26. Juni 1862.

Schultheiß Glauner.

**Birkenfeld.**

Für die hiesige Gemeindepflege werden am Montag den 30. Juni verkauft.

24 Stück Eichen von 20 bis 116 Cubikfuß, zu Holländer- und Wagnerholz geeignet und

24 Rftr. schälreines Prügelholz, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr beim Rathhaus.

Schultheißenamt.  
Wesinger.

**Langenbrand.**

Es ist ein Regenschirm auf dem von hier nach Grunbach, Salmbach oder Engelsbrand führenden Wege gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr, bei der unterzeichneten Stelle abholen.

Den 24. Juni 1862.

Schultheiß Dürr.

**Privatnachrichten.**

**Neuenbürg.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit seiner Arbeit als neuangehender Schuhmacher und bittet unter Zusicherung guter und prompter Bedienung um gefällige zahlreiche Bestellungen. Seine Wohnung ist in dem Hause des Hrn. Ernst Martin, Seifensieders, zwei Stiegen hoch.

Johann Koller, Schuhmacher.

**Wildbad.**

Rother Ernte-Wein à 3 fl. pr. Zmi, bei  
Th. Klunzinger.

**Wildbad.**

**Sensen und Sicheln**

und ächte Nail, Wezsteine, bei  
Th. Klunzinger.

**Neuenbürg.**

Am Dienstag den 10. ds. Mittags ist in der Post dahier ein dunkelgrüner Schirm gegen einen andern älteren verwechselt worden. Der jetzige Besitzer wird um Umtausch daselbst gebeten.

**Obernhause n.**

Ein neuer ungebrauchter einspänniger Wagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen bei  
Johannes Hahn.

**Neuenbürg.**

1600 fl. können auf 1. Juli, gegen sehr mäßigen Zinsfuß aus einer Pflegschaft dargeliehen werden. Näheres bei der Redaktion d. Blt.

**Dttenhausen.**

600 fl. liegen zum Ausleihen à 4½% parat bei der

Gemeindepflege.

**Neuenbürg.**

1000 fl. Verwaltungsgeld hat zum Ausleihen parat.

Schumacher Blaisch.

**Neuenbürg.**

600 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen à 4½% parat bei

B. Wanner.

**Stuttgart. (Thierschutzverein.)**

Dieser hat sich am 17. d. M. constituirt, worüber mehrere öffentliche Blätter schon das Nähere berichtet haben. Diejenigen Frauen und Herren, welche dem Vereine beitreten wollen, werden ersucht, ihre Namen in einer der Listen, welche auf dem oberen Museum und dem Bürgermuseum aufgelegt sind, einzuzichnen, oder ihren Beitritt einem der Unterzeichneten mündlich oder schriftlich anzuzeigen. Der Jahresbeitrag ist auf 30 fr. festgesetzt; größere Beiträge werden mit Dank angenommen. — Sodann erlauben wir uns die Bitte, daß in jedem Oberamtsbezirk Männer, welchen der Zweck unseres Vereins besonders am Herzen liegt, öffentlich zum Beitritt auffordern und mit uns in Verbindung treten wollen. — Den 19. Juni 1862. (Folgen die Unterschriften.)

Mit Bezugnahme auf Obiges laden die Unterzeichneten die Bewohner unseres Bezirks zum Beitritt zu einem Zweigverein hiemit freundlich ein und sind bereit, diesfallsige Erklärungen entgegen zu nehmen.

Neuenbürg, den 27. Juni 1862.

Pfarrer Brod in Ottenhausen.

Decan M. Eisenbach.

Reallehrer Frit.

Oberamtsbierarzt Landel.

Oberförster Lang.

Berwalter Voos.

Jak. Meeh.

Stadtschultheiß Wesinger.



## Kronik.

### Deutschland.

Die Anmeldungen zum deutschen Schützenfeste in Frankfurt werden immer zahlreicher und damit die Vorbereitungen immer großartiger. Anfänglich hatte man nur auf 3—4000 Schützengäste gerechnet, nun betragen sie das Doppelte. — Zu den bereits aufgezählten Etablissements des Festplatzes, denen ein Post- und Telegraphen-Bureau sich anreihen, wird nun auch noch ein Lesefabinet kommen, in dem Blätter aus allen deutschen Staaten und der Schweiz aufgelegt werden sollen. Die Ansprüche an das Festcomité und insbesondere die Stadt werden riesenhafte werden; allein Frankfurt, das die deutschen Kaiser in seinen Mauern krönen sah und das gewohnt ist, wo es sich um den Geldbeutel handelt, tief zu greifen, wird auch dieses Nationalfest würdig durchzuführen wissen.

**Verein deutscher Gerber.** Der Vorstand dieses Vereins veröffentlicht ein Programm zur 16. Generalversammlung, welche am 10., 11. und 12. Juli d. J. in Eisenach abgehalten werden wird. Der Vorstand ladet alle deutschen Fachgenossen: Gerber, Häute- und Lederhändler, so wie alle Freunde und Förderer der deutschen Lederindustrie zu dieser Versammlung ein.

### Württemberg.

Aus einer Zusammenstellung im Staatsanzeiger über das Ergebnis der heurigen Rekrutenaushebung ist zu entnehmen, daß seit dem Jahr 1818 die Zahl der militärpflichtigen Jünglinge von 1862 mit 17.304 die höchste gewesen ist.

Zu Nagold ist eine württembergische Vereins-telegraphenstation mit beschränktem Tagdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden.

### (Bekanntmachung in Postfachen.)

Zur größeren Beschleunigung des Korrespondenzverkehrs nach und von Wildbad werden vom 28. d. Mts. an zwischen Wildbad und Calw folgende im Anschluß an die Postverbindung mit Stuttgart stehende Postbotengänge während der Padesaison unterhalten werden: Abgang aus Wildbad täglich um 7 Uhr Abends, Ankunft in Calw um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachts (zum Anschluß an den dort um 5 Uhr früh abgehenden und in Stuttgart um 10 $\frac{1}{4}$  Uhr Vormittags eintreffenden Eilwagen.) Abgang aus Calw täglich um 1 $\frac{1}{4}$  Uhr früh (mit Influx der Post von Stuttgart, welche daselbst um 6 Uhr 10 Min. Abends abgeht.) Ankunft in Wildbad um 5 $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens (zum Anschluß an die erste Post nach Pforzheim, Herrenalb etc.) Stuttgart, den 23. Juni 1862. K. Postdirektion. Scholl.

### Baden.

Karlsruhe. Den Beratungen über das Eisenbahnbudget entnehmen wir u. A., daß die Reher Rheinbrücke bis zu ihrer gänzlichen Vollendung auf 3,350,000 fl. zu stehen kommt und

daß die Kosten der Rheinbrücke zu Mannheim auf 4 Millionen veranschlagt sind. In beiden Fällen trägt Baden die Hälfte dieser Kosten.

Waldkirch, 22. Juni. Auf dem Schwarzwalde hat es dieser Tage geschneit. Beispielloß am 21. Juni. (L. Z.)

In Weinheim an der badischen Bergstraße ist am 20. Juni der hochverdiente Landwirth Frhr. Lambert v. Babo in einem Alter von fast 72 Jahren verschieden.

### Bayern.

Aus Bayern, 19. Juni. Im Monat Mai betrug die Bierausfuhr aus München etwa 300.000 Maas oder über 4500 Eimer. Um ihren Verpflichtungen gegen die Wirthe nachzukommen, können von Seiten einiger Bräuer die fortwährend einlaufenden Bestellungen gar nicht effectuirt werden.

### Hessen-Darmstadt.

Mainz ist eine kosmopolitische Stadt. Ihre Sprache ist deutsch, ihr Gesez französisch, ihre Regierung hessendarmstädtisch, die Kirche römisch, das Gouvernement österreichisch, die Commandantur preussisch, die Garnison größtentheils italienisch, die Post turn- und taxisch, das Gaswerk badisch und der Telegraph bayrisch.

### Preußen.

Wie der Wiener „Presse“ aus Berlin geschrieben wird, hätte der badische Minister Frhr. v. Roggenbach in Berlin eine Denkschrift überreichen lassen, welche das fernere Zusammengehen mit der preussischen Politik von gewissen bestimmten Zusicherungen nicht bloß über die Ziele, sondern auch über die Mittel dieser Politik abhängig machen soll.

Aus Ostpreußen, im Juni. Die in der neuesten Zeit hervortretende starke Ausfuhr der Knochen nach England, um dort als vortreffliches Düngmittel den Boden zum Getreidebau immer mehr geeignet zu machen, erregt Bedenken. Man bedauert, daß nicht zahlreiche Knochenmühlen entstehen, um dieß Material zu verarbeiten.

### Hannover.

In dem Lande Hannover, wo so viele Kasernen gebaut werden, die ungeheure Summen kosten, gibt es noch 900 Lehrer, deren Gehalt die Summe von 30 Thalern nicht übersteigt und die bei den Bauern freie Schlafstellen und den Wanderrisch haben. Bei andern 300 Lehrern beträgt der jährliche Gehalt nicht über 100 Thaler.

### Kurhessen.

Kassel. Die „Zeit“ sagt nach einer Durchmusterung der Personen der neuen kurhess. Minister: „So trifft es sich denn, daß in dem Augenblick, wo dieses vielgeprüfte Volk endlich in den Hafen innern Friedens und Fortschritts einzulaufen überzeugt war, eine feindliche Woge es abermals auf das stürmische Meer hinaus schleudert! daß in dem Augenblick, wo nach langem hartem Kampf die alte Verfassung wiedergewonnen ist, statt alles Siegesjubels nur bitterer als je die alten Klagen sich von neuem erheben!“

**A u s l a n d.**

**I t a l i e n.**

Zweierlei Dinge haben in Italien bis jetzt gefehlt, um Bildung und materiellen Wohlstand zu befördern: Schulen und Straßen. Für Errichtung bez. Herstellung von Beiden ist die Regierung Viktor Emanuels rühmlichst besorgt.

Das Pays und der Temps sagen, daß die Anerkennung des Königreichs Italien durch Rußland bereits im Princip beschlossen sey und daß dieselbe in einigen Tagen dem König Viktor Emanuel durch einen besonderen Abgesandten officiell angezeigt werden solle. Die Italie meldet Aehnliches.

In Turin ist eine Gesellschaft englischer und italienischer Capitalisten in der Bildung begriffen, um in den südlichen Provinzen der Halbinsel den Baumwollenbau in großartigem Maßstabe einzuführen.

**R u s s l a n d.**

Reisende, die aus Petersburg in Paris angekommen sind, versichern der Independance, die großen Brände seyen ganz zufällig entstanden und hätten mit der Politik nichts zu thun.

**Miszellen.**

**Sängergruß aus Schwaben**

an die Sänger der vereinigten nord-deutschen Liedertafeln,

versammelt in Hannover am 13. bis 15. Juni 1862. \*)

(von J. G. Fischer.)

Ihr habt uns fern im Neckarlande  
Die Lust nach Eurem Land erweckt,  
Das bis zum deutschen Meeresrande  
Die beiden offnen Arme streckt.  
Wir grüßen Euch wie Längstbekannte,  
Empfanget uns als Herzverwandte,  
Mit Euch bewegt von Einem Zug;  
Verwandt mit Euch in jenem Trachten,  
Das schon die Jubelschlacht der Schlachten  
Im Teutoburger Walde schlug.

Heut ist es nicht des Waffenbranges  
Geräusch, das uns die Adern schwellt;  
Doch auch die Geister des Gesanges  
Bewegen mächtig eine Welt.  
Denn wie die Liebe ihre Fragen  
In tausend Bildern liebt zu sagen,  
Und doch dieselbe Liebe bleibt,  
So ist's nur Eines, was in Tönen  
Und was im Kampf das Herz den Söhnen  
Nach einer großen Mutter treibt.

\*) Dieses Gedicht ließ bei dem Liederfest in Hannover ein Sängergast aus Schwaben, der in einer begeisterten Ansprache zur Gründung eines allgemeinen deutschen Lieberbundes aufgefördert hatte, an die Anwesenden verteilen.

Beschwörend blickt sie auf uns nieder,  
Die Waffen uns und Sang geschenkt,  
Und ruft: Gedenket auch der Lieder  
Des Passes, wenn ihr mein gedenkt!  
Noch sind die Zulier nicht gestorben,  
Von ihrer List bin ich umworben —  
Hier Drusus! hier Liberius!  
Schaart, meine Söhne, eure Chöre,  
Und eures Jornes Lieder höre  
Augustus und Augustulus!

Es lebt nur Eine deutsche Größe,  
Die weiß, was an ihr selber ist;  
Es gibt nur Eine deutsche Blöße,  
Die Demuth, die sich selbst vergißt.  
Fallt an die Brust Euch, Stammgenossen,  
Daß Nord und Süden eng geschlossen  
Gebietend vor dem Feinde steh'n:  
Und Eines, deutsches Lieberklingen,  
Die Zwie tracht laß' vor allen Dingen  
In deinen Kluten untergeh'n!

**Graphit-Cement für hermetischen Verschuß.**

Durch Vermischen von 6 Gewichtsteilen Graphit, 3 Theilen Kreide, 8 Theilen Schwefelsaurem Baryt und 3 Theilen gut gefochtem Leinöl erhält man einen ausgezeichneten Kitt zum Verschließen der Fugen bei Dampfkesseln, Gasröhren etc. Die festen Substanzen müssen gut gepulvert und durch ein Haarsieb geworfen werden, worauf man sie mit dem Oele gut vermischt. Dieser einfache Kitt soll dem gewöhnlichen Mennigkitt vorzuziehen seyn. (S. 3. 3.)

Die Tinte an der Stahlfeder leicht halten zu machen. Bekanntlich werden die Stahlfedern, ehe sie in den Handel kommen, mit einer fetten Substanz überzogen, und es wird von Vielen wohl schon vergeblich versucht worden seyn, die Federn mit Tinte zu füllen. Ein einfaches Mittel dagegen soll seyn, wenn man die Feder in eine Lösung von Potasche taucht, oder ein noch einfacheres, wenn man dieselbe eine Sekunde lang über eine Lichtflamme hält, worauf sich augenblicklich der Fettstoff entfernt und die Feder sofort zum Schreiben tauglich wird.

**Eisenbahnfahrten.**

**In der Richtung Bruchsal-Friedrichshafen.**

Abgang in Mühlacker:	Ankunft in Stuttgart:
4 <sup>49</sup> Morg. Güterz.	8 <sup>15</sup> Morgens.
7 <sup>36</sup> " Personenz.	9 <sup>26</sup> Vormitt.
9 <sup>45</sup> Vormitt. gem. Zug.	12 <sup>10</sup> Mittags.
11 <sup>23</sup> " Güterz.	1 <sup>50</sup> "
12 <sup>22</sup> Mitt. Courierz.	1 <sup>30</sup> "
2 <sup>53</sup> Nachm. Schnellz.	4 <sup> </sup> Nachmitt.
4 <sup>35</sup> " Güterz.	8 <sup>5</sup> Abends.
6 <sup>44</sup> Abends Personenz.	8 <sup>35</sup> "

**In der Richtung Friedrichshafen-Bruchsal.**

Abgang in Stuttgart:	Ankunft in Mühlacker:
5 <sup> </sup> Morg. Schnellz.	6 <sup>12</sup> Morgens.
7 <sup>25</sup> " gem. Zug.	9 <sup>45</sup> "
12 <sup> </sup> Mitt. Courierz.	1 <sup>7</sup> Mittags.
12 <sup>35</sup> " Güterz.	3 <sup>13</sup> Nachmitt.
2 <sup>30</sup> Nachm. Personenz.	4 <sup>19</sup> "
4 <sup>55</sup> " Güterz.	7 <sup>21</sup> Abends.
6 <sup>15</sup> Abends Personenz.	8 <sup>9</sup> "

